

Film- und Vortragsreihe — 18. bis 20. November 2021 — Matthäuskirche, Basel

DAS LEBEN UND DER TOD



Präsentiert vom Gustav Benz Haus - Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen

WIE? WO? WER?

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist die Matthäuskirche an der Feldbergstrasse 81 in Basel.

Tickets

Tickets für die Veranstaltungen am 18. und 19. November 2021 sind an der Abendkasse erhältlich. Eintritt: 15 Franken. Der Eintritt für «Ruhe! Hier stirbt Lothar!» am 20. November 2021 ist frei. An diesem Abend gibt es eine Kollekte. Abendkasse ab 18 Uhr, Einlass ab 18.45 Uhr.

Covid-Hinweis

Das Schutzkonzept des Veranstalters hält sich an die aktuellen Bestimmungen von Bund und Kanton. Kurzfristige Änderungen sind gemäss der jeweils aktuellen Gesetzeslage möglich.

Bitte konsultieren Sie vor der Veranstaltung unsere Website: www.gustavbenzhaus.ch. Zum Zeitpunkt der Drucklegung galt: Für den Besuch der Veranstaltung ist ein Covid-Zertifikat (geimpft, getestet, genesen) erforderlich. Zudem muss ein gültiger Personalausweis vorgewiesen werden.

Veranstalter

Das Gustav Benz Haus - Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen - engagiert sich im gesellschaftlichen Diskurs über Fragen des Alterns und fördert die Sensibilität für Prozesse des Alterns in allen Generationen.

Gustav Benz Haus - Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen
Brantgasse 5, 4057 Basel

www.gustavbenzhaus.ch

DANKE



SULGER-STIFTUNG



Sevogel-Stiftung



Gottfried und Ursula
Schäppi-Jecklin Stiftung



Niggi Schoellkopf Stiftung



WILLKOMMEN IN DER MATTHÄUSKIRCHE

Die Film- und Vortragsreihe vom Gustav Benz Haus findet 2021 zum siebten Mal statt. Dieses Jahr widmet sich die Reihe dem Thema «Das Leben und der Tod».

Es werden drei Filme gezeigt, die sich aus unterschiedlichsten Perspektiven, Rollen und Problembereichen damit befassen. Zusätzlich gibt es vor jedem Film eine kurze Einführung von einer Fachperson.

Das Sterben und der Tod sind Tatsachen, die oft verdrängt werden. Dies obwohl wir alle davon betroffen sind. Sei es als Sterbende, Familienangehörige, Freundinnen, Freunde oder Bekannte. Der Gedanke an den Tod macht oft Angst, aber nicht nur. Er kann auch erleichtern. Besonders hochaltrige und schwerkranke Menschen sprechen häufig auch darüber, dass der Tod mit Sehnsucht erwartet wird.

Die ausgewählten Filme behandeln die Themen: Langes Leben, sattes Leben, Lebenswille, Lebenskraft, unheilbare Krankheit. Sie

alle zeigen auf ihre Weise, einen Blick vom (nahen) Tod und auf das Leben mit seinen Qualitäten und Qualen.

Die Veranstaltungen werden jeweils mit einem Kurzvortrag eröffnet. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit für Gespräche und Austausch. Die Abende sollen zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema anregen.

Ermöglicht wird diese Filmreihe vom Gustav Benz Haus, Zentrum für betreutes Wohnen und Pflege im Alter, dem es im Interesse seiner Bewohnerinnen und Bewohner wichtig ist, dass sich Menschen aller Generationen über die grundlegenden Fragen des Lebens austauschen.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse wecken.
Herzlich willkommen!

Gabriela Hoffmann, Christoph Bollinger

PROGRAMM



Donnerstag, 18. November 2021, 19 Uhr

LEBENSATT

Begrüssung

Regierungsrätin Dr. Tanja Soland

Kurzvortrag

PD Dr. Michael Bangert

Universität Basel, Theologische Fakultät

Film

Ü 100 - DAS GEHEIMNIS DER HUNDERTJÄHRIGEN

Doku über acht Hochbetagte

Von Dagmar Wagner, D, 2016, 83 Minuten

Während die 102-jährige Ruja Diebold in die Klaviertasten haut, sprechen sieben weitere Hundertjährige mit Regisseurin und Autorin Wagner über ihr Leben und ihre Sicht aufs Alter. Die Regisseurin wollte in dem Dokumentarfilm herausfinden, ob die Hundertjährigen Angst vor dem Sterben und Tod haben, mit wem sie sich verbunden fühlen, ob sie an Gott glauben und was ihr Leben bestimmt.



Freitag, 19. November 2021, 19 Uhr

SCHICKSAL UND LEBENSKRAFT

Kurzvortrag

Dr. Susanne Brauer

PhD, Philosophin und Ethikerin

Film

SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE

Über das Entkommen aus dem Locked-in-Syndrom

Von Julian Schnabel, Frankreich, USA, 2007, 112 Minuten

Jean-Dominique Bauby ist Gefangener seines eigenen Körpers. Der 43-jährige Chefredakteur des Modemagazins Elle hat einen Gehirnschlag erlitten und kann in der Folge nur noch sein linkes Augenlid bewegen. Doch Bauby gibt nicht auf: Geblieben sind ihm schliesslich sein wacher Verstand, sein Wissen und seine Erinnerungen. Nur mit seinem Augenlid und der Hilfe einer Assistentin beginnt er, Texte zu diktieren. Julian Schnabels meisterhafte Regie lässt Baubys subjektives Erleben auf der Leinwand zu einem einzigartigen filmischen Erlebnis werden.



Samstag, 20. November 2021, 19 Uhr

AUS DEM LEBEN GERISSEN

Kurzvortrag

Dr. med. Ursula Bück Vischer

Ärztin und Psychoanalytikerin

Film

RUHE! HIER STIRBT LOTHAR

Unsentimentale, schwarzhumorige Lebenslektionen

Von Hermine Huntgeburth, Fernsehfilm WDR, Deutschland, 2021, 90 Minuten

Lothar Kellermann liebt nur die marokkanischen Fliesen, die er verkauft, und seinen Hund – mit allen anderen hat er es sich verscherzt. Zu allem Überfluss wird bei ihm eine tödliche Krankheit diagnostiziert. Natürlich sind daran auch wieder alle anderen schuld. Er verkauft sein Haus und seine Firma, bringt den Hund ins Tierheim, schenkt dem sein Vermögen. Doch er stirbt nicht – Fehldiagnose. Und so muss er völlig mittellos ins Leben zurückkehren, das ihn weder will noch braucht. Plötzlich ist er auf andere Menschen angewiesen. Das verändert ihn – ob er will oder nicht.

Die Veranstaltungen starten jeweils mit einem Kurzvortrag.

Nach dem Film gibt es bei einem Apéro die Möglichkeit für Gespräche und Austausch.